

**Weiterentwickelte Konzepte und Praxisbeispiele
der Bioenergetischen Analyse**

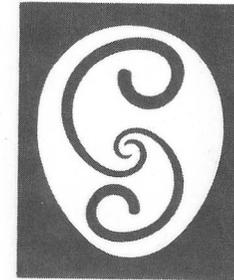
- *E. Svasta*: Jan Velzeboer und die Bioenergetische Analyse
- *A. Lowen*: Der Wille zu leben und der Wunsch zu sterben
- *D. Boadella*: Der geteilte Körper
- *R. Steiner*: Die Erforschung des energetischen Zusammenhangs von Körper und Geist
- *R. Robbins*: Der Rhythmische Zyklus und Widerstand
- *H. Petzold*: Der Schrei in der Therapie
- *E. Muller*: Auswirkungen des Berührens
- *S. R. Phlaum*: Normale narzißtische Entwicklung und das Selbst in der Bioenergetischen Analyse
- *A. Klopstech*: Trauerarbeit: Ein Beitrag aus der Sichtweise der Bioenergetischen Analyse
- *L. Rablen*: Das gespaltene Ich: Krebs und Probleme der Selbstabgrenzung
- *U. Sollmann*: Bioenergetische Auseinandersetzung mit dem Streß in der Gruppe
- *A. Kahn-Ladas, H. S. Ladas*: Auf dem Weg zu einer neuen Synthese: Die Antworten weiblicher Therapeuten lassen die weibliche Sexualität in einem anderen Licht erscheinen
- *J.-M. Guillerme*: Bioenergetische Analyse und Systemische Analyse
- *R. C. Ware*: C. G. Jung und der Körper: Vernachlässigte Möglichkeiten der Therapie?

ISBN 3-922026-05-2

Bioenergetische Analyse Ulrich Sollmann

Ulrich Sollmann (Hrsg.)

Bioenergetische Analyse



Methoden der Körpertherapie Bd. 1

Copyright © 1984 SYNTHESIS VERLAG S. Gerken
Lutterbecks Busch 9, 4300 Essen 1

Copyright © für die Artikel von A. Lowen u. R. Robbins
liegen bei den Autoren.

Alle anderen Rechte für alle Ausgaben vorbehalten.

Die Artikel von D. Boadella und S.R. Phlaum erschienen zuerst
in »Energy and Character«, Abbotsbury, Weymouth, Dorset, England

Übersetzungen: D. Becker, G. Böttcher, Chr. Rassmann

Satz: Typographischer Betrieb ZERO, Rheinberg

Druck: Schiborr KG, Mülheim

ISBN: 3-922026-05-2

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Bioenergetische Analyse : weiterentwickelte
Konzepte u. Praxisanalysen / U. Sollmann (Hrsg.).
[Übers.: D. Becker ...]. — Essen : Synthesis-Verl. —
1984.

(Methoden der Körpertherapie ; Bd. 1)

ISBN 3-922026-05-2

NE: Sollmann, Ulrich [Hrsg.]; GT

Auflagen
10 9 8 7 6 5 4 3 2 1 84 85 86 87 88

Inhalt

Vorwort	7
<i>E. Svasta</i> : Jan Velzeboer und die Bioenergetische Analyse	11
<i>A. Lowen</i> : Der Wille zu leben und der Wunsch zu sterben	16
<i>D. Boadella</i> : Der geteilte Körper	37
<i>R. Steiner</i> : Die Erforschung des energetischen Zusammenhangs von Körper und Geist	57
<i>R. Robbins</i> : Der Rhythmische Zyklus und Widerstand	67
<i>H. Petzold</i> : Der Schrei in der Therapie	79
<i>E. Muller</i> : Auswirkungen des Berührens	99
<i>S. R. Phlaum</i> : Normale narzißtische Entwicklung und das Selbst in der Bioenergetischen Analyse	117
<i>A. Klopstech</i> : Trauerarbeit: Ein Beitrag aus der Sichtweise der Bioenergetischen Analyse	139
<i>L. Rablen</i> : Das gespaltene Ich: Krebs und Probleme der Selbstabgrenzung	152
<i>U. Sollmann</i> : Bioenergetische Auseinandersetzung mit dem Streß in der Gruppe	175
<i>A. Kahn-Ladas, H. S. Ladas</i> : Auf dem Weg zu einer neuen Synthese: Die Antworten weiblicher Therapeuten lassen die weibliche Sexualität in einem anderen Licht erscheinen	193
<i>J.-M. Guillerme</i> : Bioenergetische Analyse und Systemische Analyse	215
<i>R. C. Ware</i> : C. G. Jung und der Körper: Vernachlässigte Möglichkeiten der Therapie?	225
Literaturhinweise	252

weist auf Gedanken zur psychosomatischen Einheit vom Körper selbst im Jungschen Gedankengut hin und verknüpft sie mit der Bioenergetischen Analyse.

Mein besonderer Dank gilt David Boadella, der mir die Erlaubnis gab, zwei Artikel zu übernehmen, die in seiner Zeitschrift *Energy and Character* erschienen sind. Es handelt sich um die Beiträge von Phlaum und Rablen. Die Übersetzungen sind zum großen Teil durch zwei meiner Freunde, Dietrich Becker und Wolfgang Böttcher, erstellt worden. Die gemeinsame Besprechung der übersetzten Artikel vertiefte unsere persönliche Verbindung.

Ich hoffe auf eine Resonanz des Lesers auf die Aufsatzsammlung. Wer mit einem der Autoren Kontakt aufnehmen will, kann mir schreiben. Ich werde die Briefe weiterleiten.

Ulrich Sollmann
Postfach 25 05 31
4630 Bochum

Ed Svasta, M.S.W.

Jan Velzeboer und die Bioenergetische Analyse

Jan Velzeboer und Alexander Lowen lernten sich 1974 in Jugoslawien kennen, wo beide verschiedene Workshops leiteten — Jan für Gestalttherapie und AI für Bioenergetische Analyse. Während der Woche, in der die Workshops stattfanden, veranschaulichte AI einige Aspekte der therapeutischen Arbeit mit Bioenergetischer Analyse an Jan in der Rolle des Klienten. Jans Interesse an dieser Therapieform begann sich hierdurch zu vertiefen. Dieses Interesse hat sich bis heute gehalten und sich dabei ständig fruchtbar weiterentwickelt.

Ich selbst machte Jans Bekanntschaft ein Jahr später, im August 1975, in seinem Heimatland Holland. Jan war damals der Direktor des „Nederlands Centrum Voor Amateurtoneel“, einer nationalen Organisation für Amateurtheater und kreative Anwendung des Theaterspiels in psychotherapeutischen, politischen und erzieherischen Situationen. In dieser Funktion hatte er ein „International Symposium on Educational Drama“ vorbereitet, zu dem er auch Lowen einlud. Im Programm des Symposiums war unter anderem vorgesehen, daß führende Repräsentanten verschiedener therapeutischer, dramaturgischer, politischer und erzieherischer Richtungen Arbeitsgruppen für Schauspiellehrer durchführen sollten. Da Lowen verhindert war, bat er mich, dort die Bioenergetische Analyse zu vertreten. Ich weiß noch genau, wie meine erste Begegnung mit Jan und die folgende gemeinsa-

me Woche verliefen. Wir verstanden uns sofort, und es entwickelte sich eine freundschaftliche Beziehung zwischen uns, als wir uns beim Essen und einem Glas Wein näher kennenlernten, uns über berufliche Probleme unterhielten und als er an meinem Workshop teilnahm. Ich mochte ihn und erfuhr eine ganze Menge über sein früheres Leben als Anwalt und Berufsschauspieler sowie über seine späteren Tätigkeiten als klinischer Psychologe, Gestalttherapeut und Trainer, wie auch als Direktor des N.C.A.

Am Ende der Woche fragte mich Jan, ob ich nicht im nächsten Jahr wieder nach Holland kommen wolle, um dort zwei einwöchige Workshops über Bioenergetische Analyse zu leiten. Ein Workshop sollte für die Schauspieler des N.C.A. angeboten werden und der andere für alle auf dem Gebiet der psychischen Gesundheitsversorgung tätigen Interessenten, wie Ärzte, Psychologen und Psychotherapeuten. Im Sommer 1976 fuhr ich also wieder nach Holland. Nach Abschluß der Workshops begannen Jan und ich zu erörtern, ob nicht ein offizielles Ausbildungsprogramm für Bioenergetische Analyse in Holland eingerichtet werden sollte. In diesem Fall müßte zuerst einmal das „Nederlands Instituut voor Bioenergetische Analyse“ gegründet werden. Weiterhin wäre es erforderlich, holländische Fachkräfte aus psychosozialen Arbeitsfeldern (*professionals*) zu Bioenergetischen Therapeuten auszubilden und zu lizensieren.

Im Mai 1977 begannen dann 16 Fachkräfte aus Holland und angrenzenden Gebieten Deutschlands und Belgiens mit der offiziellen bioenergetischen Ausbildung in Holland. Jan, der ebenfalls das Ausbildungsprogramm durchlief, war Direktor des Instituts und ich war der verantwortliche Trainer (*primary trainer*). Anlässlich des letzten Ausbildungs-Workshops dieser Gruppe im November 1980 hatte ich das Vergnügen, Jan als den ersten Bioenergetischen Therapeuten in Holland und als einen der ersten in Europa lizensieren zu dürfen. Einige Monate zuvor hatte bereits eine kleine Gruppe von Fachkräften in Belgien ein vierjähriges, offizielles bioenergetisches Trainingsprogramm erfolgreich abgeschlossen und die Lizenz erhalten.

Es sei mir nun ein kleiner geschichtlicher Exkurs erlaubt, um zu erklären, wie die organisatorischen Entwicklungen vor der und parallel zur holländischen Gruppe abliefen. Schon Jahre vor Beginn der Arbeit in Holland hatten amerikanische und europäische Fachkräfte gelegentlich das „Institute for Bioenergetic Analysis“ in New York zu Ausbildungs- und Therapie-zwecken besucht. Außerdem wurden von Lowen und den von ihm ausgebildeten Therapeuten an verschiedenen Orten in Amerika und Europa Workshops und Ausbildungsseminare für Bioenergetische Analyse abgehalten.

So war es ganz natürlich, daß sich Gruppen von interessierten Personen herausbildeten und organisierten. Somit stieg natürlich auch die Nachfrage an einer geregelten Ausbildung. 1970 führte das New Yorker Institut in New York das erste offizielle, vier Jahre dauernde Trainingsprogramm der USA ein. Bald darauf entstanden weitere Ausbildungsinstitute und Gesellschaften in anderen Teilen der Vereinigten Staaten, bis sich schließlich unsere Arbeit auf weite Teile des amerikanischen Kontinents und Europa erstreckte.

Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es in der westlichen Welt 38 dem New Yorker „International Institute for Bioenergetic Analysis“ (I.I.B.A.) angeschlossene Institute und Gesellschaften, die sich mit offizieller bioenergetischer Ausbildung befassen.

In der Regel verlief der Aufbau solcher Institute wie in Holland: Ein kompetenter Fachmann oder eine kompetente Fachfrau aus dem Bereich der psychischen Gesundheitsversorgung machte die Bekanntschaft eines/einer Bioenergetischen Therapeuten/Therapeutin oder Trainer/in, hatte einige Bioenergetische Therapie- oder Workshop Erfahrungen mit ihm/ihr und wollte dann ein regionales Ausbildungsprogramm einrichten. Beide arbeiteten gemeinsam daran und bauten dort, wo die Ausbildung stattfinden sollte, eine anerkannte Ausbildungsgesellschaft auf. Sie wählten für die Ausbildung geeignete Personen aus und begannen ihre Arbeit dann mit Trainern aus New York oder anderen Teilen der USA. Dabei gingen sie nach einem standardisierten Ausbildungsplan vor, der unter anderem folgendes einschließt:

- a) die Konzeptionen Alexander Lowens;
- b) die Konzepte von Wilhelm Reich und Sigmund Freud, insofern sie die Bioenergetische Analyse betreffen;
- c) Körperlesen: Diagnose des emotionalen Lebens einer Person durch das Studium des Ausdrucks, der energetischen Verfassung und der muskulären Struktur ihres Körpers;
- d) Studium der von Lowen entwickelten Charaktertypen einschließlich der psychologischen und somatischen Aspekte eines jeden Typs;
- e) Studium der bioenergetischen Übungen und Techniken, die darauf abzielen, den emotionalen Zustand, die Körper-Geist-Beziehung sowie die Fähigkeit, Lust zu empfinden, positiv zu beeinflussen;
- f) Studium der Anwendung der Methode und des Verlaufs der Bioenergetischen Analyse über einen längeren Zeitraum.

Andere offizielle Trainingsanforderungen des I.I.B.A., die von den Mitgliedsorganisationen akzeptiert werden, sind die folgenden:

- a) eine vierjährige Ausbildungszeit;
- b) 15 Trainingstage pro Jahr, die in der Regel in Workshops mit kleiner Gruppenstärke unter der Leitung eines lizenzierten Bioenergetischen Trainers stattfinden;
- c) Anleitung zur Selbsthilfe (*peer-supervision*);
- d) 100 Stunden Einzeltherapie in Bioenergetischer Analyse und die persönliche Bereitschaft, Bioenergetische Therapie zu praktizieren;
- e) 30 Stunden Einzel-Supervision;
- f) Mitgliedschaft im I.I.B.A.;
- g) Lizenzierung eines erfolgreichen Abschlusses des Trainingsprogramms durch wenigstens zwei lizenzierte Trainer.

Es handelt sich hier um Minimalstandards. Es ist jedoch bekannt, daß die überwiegende Mehrheit der angeschlossenen Organisationen ihre Ausbildungsstandards ein ganzes Stück höher ansetzen. So sind 20 Trainingstage pro Jahr, 140 Stunden Einzeltherapie und 40—50 Stunden Supervision durchaus üblich. Mit der zunehmenden Anzahl lizenzierter Therapeuten und Trainer auf der ganzen Welt steigen tendenziell auch die Anforderungen an die Ausbildung. Außerdem ist es in der Praxis so, daß während der vier Ausbildungsjahre vier verschiedene Trainer in jedem regionalen Programm unterrichten. Hierdurch wird sichergestellt, daß die Schüler zum einen eine Vielfalt unterschiedlicher Ansätze innerhalb der Bioenergetischen Analyse kennenlernen und daß sie zum anderen sehen, welche unterschiedlichen Wirkungen von den jeweiligen Trainern ausgehen.

Um dem mit der wachsenden Zahl der Institute einhergehenden Bedürfnis nach Beschleunigung und Verbesserung der Ausbildung in Europa zu begegnen, begannen Myron Koltuv, ein New Yorker Trainer, und ich 1979 mit einem Programm zur Weiterbildung der europäischen Bioenergetiker („European Leadership Development Program“), das jährlich stattfindet. Für dieses Training brachten wir 1979 für die Dauer von zwei Wochen fünfzehn fortgeschrittene, angehende Therapeuten der Bioenergetischen Analyse, die verschiedenen uns angeschlossenen Gesellschaften angehörten, in England zusammen. Unter der Schirmherrschaft der jeweiligen regionalen Gesellschaften hielten wir dieses Training jeden Sommer in anderen Ländern ab: 1980 in Belgien, 1981 in Österreich, 1982 in Frankreich, 1983 in Westdeutschland. Die Zahl der Lernenden wächst beständig, und das Ausbildungsniveau wird immer besser. In diesem Jahr hatten wir etwa 40 Teilnehmer. Es handelt sich hierbei um fortgeschrittene Schüler, lizenzierte Therapeuten und sich weiterbildende Trainer (*trainers-in-training*), die un-

ter der Leitung amerikanischer und neuerdings auch europäischer Trainer miteinander arbeiten.

Daß wir jetzt auch europäische Trainer haben, liegt daran, daß am Ende des „European Leadership Training Workshops“ 1981 Jan Velzeboer, Angela Klopstech (eine Deutsche, die die erste holländische Trainingsgruppe erfolgreich absolvierte), Sandor Kirsch und Jacques Berliner (erfolgreiche Absolventen der belgischen Gruppe) und Jean-Marc Guillerme (Absolvent der Pariser Gruppe) ihre Zertifikate als „Associate Bioenergetic Trainer“ erhielten. Zusammen mit dem Schotten David Campbell aus der englischen Trainingsgruppe bilden sie die erste Gruppe europäischer Trainer.

Um meinen Exkurs abschließend zu vervollständigen, komme ich noch einmal auf Jan zu sprechen. 1979 trat er als Direktor der holländischen Gruppe zurück, um dann kurz darauf das „Norddeutsche Institut für Bioenergetische Analyse“ zu gründen. Ich selbst wurde dort verantwortlicher Trainer der ersten Gruppe. Später gab er alle offiziellen Funktionen an diesem Institut auf und gründete 1982 nach seiner Bestellung als „Associate Trainer“ zusammen mit Angela Klopstech das „Bioenergetische Zentrum für Psychotherapeutische Fortbildung“, eine dem I.I.B.A. angeschlossene Organisation, die das Gebiet Hamburg-Berlin in Westdeutschland versorgt. Zusammen mit David Campbell aus Schottland wurde Jan Velzeboer 1983 als Treuhänder des I.I.B.A. gewählt. Damit sind sie die ersten europäischen Mitglieder des I.I.B.A.-Aufsichtsgremiums.

Innerhalb von nur acht Jahren haben wir eine schnelle und gleichzeitig solide verankerte Ausweitung und Entwicklung der Bioenergetischen Analyse in der gesamten westlichen Welt verzeichnen können. Für Holland und teilweise auch für Westdeutschland geht das in hohem Maße auf Jan Velzeboer und mein Wirken zurück. Was andere Regionen betrifft, so sind hierfür vergleichbare Fachkräfte aus dem psychosozialen Arbeitsfeld verantwortlich, Menschen, die ein gemeinsames Interesse an der Bioenergetischen Analyse haben und die bereit sind, anderen diese Form psychosomatischer Therapie zu vermitteln. Dadurch daß wir, ausgehend von einer positiven persönlichen Beziehung bis hin zum Aufbau einer professionellen Organisation, Theorie und Fertigkeiten, Gefühle und Verständnis von einer Person zur anderen weitergeben, sorgen wir für unser persönliches Wachstum, für die Weiterentwicklung der Bioenergetischen Analyse und für das Gedeihen ihres humanistischen Geistes.

Ich möchte Jan an dieser Stelle zu seinem 60. Geburtstag gratulieren. Ich bin glücklich und stolz, sein Freund und Kollege sein zu dürfen, und ich freue mich auf viele weitere Jahre gemeinsamer Arbeit.